

Seite 156: 13 Prozent der deutschen Bevölkerung sind mit einem BMI über 30 schwer übergewichtig. Das ist zwar immer noch weniger als in den USA, aber wirft auch beim Ambulanten Operieren Probleme auf. Dr. Andreas Meißner geht der Frage: „Ambulante Anästhesie bei Adipositas?“ nach.

Seite 160: Ob präoperative Nüchternzeiten von durchschnittlich 12,5 Stunden für Flüssigkeiten und 15,4 Stunden für feste Nahrung im klinischen Alltag noch zeitgemäß sind, untersuchten die Autoren Drs. v. Heymann, Breuer und Spies in ihrem Beitrag „Präoperative Nüchternheit – Sicherheit für den Patienten oder anästhesiologische Requisite?“

Seite 165: Varizenoperationen, aber inzwischen auch die Operation der V. saphena magna (VSM), gehören zu den Eingriffen, die im Sinne der stationärsersetzenden Leistungen zum großen Teil unter ambulanten Bedingungen ausgeführt werden. Der Beitrag „Varizenchirurgie im Wandel“ der Autoren Drs. Nüllen und Noppeney gibt eine Übersicht über alte und neue Methoden in der Phlebologie.

Seite 170: Die Anforderungen an die Medizinprodukteaufbereitung wurden in den letzten Jahren ständig verschärft. Sie dienen zwar der Sicherheit von Patienten und OP-Team, aber sie kosten auch Zeit, Geld und Nerven. Über die externe Aufbereitung von Sterilgut berichtet Dr. J. Reydelet in seinem Beitrag „Aufbereitung von Medizinprodukten – Lohnsterilisation: Entlastung oder Belastung?“



Seite 175: Fast 20 000 gynäkologische Operationen wurden 2004 in den sieben Tageskliniken des Velener Arbeitskreises für Ambulantes Operieren (VAAO) durchgeführt. Seit 1998 führt der Autor des Beitrages „Komplikationen und ihr Management in der ambulanten gynäkologischen Chirurgie“, Dr. Thomas Hasskamp, die Komplikationsstatistik 2004 der VAAO-Praxiskliniken.

| | |
|-----|---|
| | Impressum |
| 154 | Impressum |
| | Editorial |
| 155 | Seifenblasen |
| | Medizin & Technik |
| 156 | Ambulante Anästhesie bei Adipositas? |
| 160 | Präoperative Nüchternheit – Sicherheit für den Patienten oder anästhesiologische Requisite? |
| 165 | Varizenchirurgie im Wandel |
| 170 | Aufbereitung von Medizinprodukten – Lohnsterilisation: Entlastung oder Belastung? |
| | Standort |
| 175 | Komplikationen und ihr Management in der ambulanten gynäkologischen Chirurgie |
| 177 | Pflicht zum Qualitätsmanagement: Gemeinsamer Bundesausschuss lässt Ärzte aufatmen |
| 180 | Interview mit Dr. Andreas Köhler (KBV) |
| | Ambulantes Operieren im Krankenhaus |
| 182 | OTAs: Operationstechnische/r Assistent/in – zeitgemäß qualifiziertes Fachpersonal im OP |
| 187 | Erfahrungsbericht: Integrierte Versorgung ambulant-stationärer Operationen |
| | Kongresse |
| 190 | Kongresskalender |
| | Marktplatz |
| 191 | Nachrichten aus Politik und Wirtschaft |
| 191 | kurz & gut |
| | Mitteilungen des BAO |
| 193 | Mitteilungen des Bundesverbandes für Ambulantes Operieren e. V. |

Herausgeber

Georg Feldkamp, Bochum
Claus-Peter Möller, Hamburg

unter Mitarbeit von

Franz Daschner, Freiburg
Werner Fack-Asmuth, Köln
Ralf-H. Gerl, Ahaus
Ekkehard Hierholzer, Köln
Thomas Hoogland, München
Manfred Pilgramm, Detmold
Andreas Putz, Dortmund
Martin Rehborn, Dortmund
Christel Stoeckel-Heilenz, Berlin

Seite 177: Im Oktober hat der Gemeinsame Bundesausschuss (GBA) die QM-Richtlinie für Vertragsärzte beschlossen. Die QM-Richtlinie legt exakt fest, was bis wann zu tun ist und wie die Einhaltung geprüft wird, bleibt aber in vielen Punkten hinter den Befürchtungen derer zurück, die eine harte Linie gefordert hatten, entwarnt Oliver Frielingsdorf in seinem Beitrag „Pflicht zum Qualitätsmanagement: Gemeinsamer Bundesausschuss lässt Ärzte aufatmen“.

Seite 180: Böse Überraschungen erlebten die ambulanten Operateure, die an einen Punktwert von 5,11 Cent im neuen EBM 2000plus glaubten. Dr. Andreas Köhler nimmt zur Finanzmisere des Ambulanten Operierens im aktuellen Interview Stellung.

Seite 182: In den 80er-Jahren waren OP-Schwestern und Pfleger Mangelware. Der Ausbildungsweg war zu lang und zu teuer. 1990 zog die Deutsche Krankenhausgesellschaft die Notbremse und startete den ersten OTA-Ausbildungslehrgang. Über das relativ neue Berufsbild berichtet Autor R. Neiheiser in dem Beitrag „OTAs: Operationstechnische/r Assistent/in – zeitgemäß qualifiziertes Fachpersonal im OP“.

Seite 187: In Hamburg entstand mit dem BKK-Landesverband Nord und der Tagesklinik Altonaer Straße ein IV-Vertrag, der sich bewusst auf gynäkologische Operationen beschränkt. Die Autoren Heilmann und Möller stellen ihren ersten „Erfahrungsbericht: Integrierte Versorgung ambulant-stationärer Operationen“ vor.